

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1918**

144 (26.3.1918) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe. Weitans größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für den Textteil: Anton Kuhnle...

Anzeigen:

Die Spelt. Kolonelle 30 Pfg.
Die Reklamezeile 1 Bl. 1.25 M.
Reklamen an 1. Stelle 1.25 M. die Zeile...

Bezugs-Preise:

Table with subscription rates for different regions and delivery methods.

Geschäfts-Nelle:
Post- und Sammlr.-Gde. nächst
Baderstraße und Marktblock.

Deutscher Heeresbericht.
Neue große Erfolge im Westen. Schwere Niederlagen der Engländer und Franzosen. Rascher Fortgang der Bewegungen. Der Ancre-Nach überstritten. Eine Reihe von wichtigen Orten genommen. Die Höhen von Maisonette erstickt. Stalon gefalle. Neue deutsche Luftsiege. Fortsetzung der Beschichtung von Paris.

Ein Generalsstabsoffizier erzählt mir, wie er zu Erzengel Ludendorff von dem prächtigen Draufgängerum unserer Soldaten sprach, das daher komme, weil alle wüßten, warum es sich heute für uns alle handle. Ludendorff habe einen Augenblick still und bewegt ins Weite geblickt und dann gesagt: „Ja, ja, Sie wissen, warum es sich handelt.“

Im Weitergang der „großen Schlacht“ in Frankreich haben unsere Truppen gestern neue Erfolge errungen. Aus Flandern und aus Italien herangeführte englische Divisionen und Franzosen warfen sich ihnen in verschiedenen Angriffen entgegen. Sie wurden abgeschlagen. Die Armeen der Generale von Below (Dito) und von der Marwitz hatten in heißem wechselhaftem Kampfe Erzengels Stellung erstickt und die Dörfer Bihucourt, Diefflers und Grevillers genommen. Sie eroberten Jales und Miraumont und haben dort die Ancre überstritten. Von Albert aus griffen neu herangeführte englische Kräfte in breiter Front heftig an. In erdbeerähnlichen Kämpfen wurde der Feind zurückgeworfen; wir haben die Straße Bapaume-Albert bei Courcellette und Noieres überschritten. Südlich von Péronne hat General von Hofacker den Übergang über die Somme erzwungen und die in der Sommeschlacht 1918 heftigstritten Höhen von Maisonette, sowie die Dörfer Biches und Barleux erstickt. Starke feindliche Gegenangriffe verbluteten vor unseren Linien. Die Armee des Generals v. Hutier hat in harten Kämpfen den Feind auf Marchelepot und Sattenecourt über die Bahn Péronne-Noye zurückgeworfen. Franzosen und Engländer wurde das jäh verteidigte Stalon erstickt. Von Noyon herangeführte französische Divisionen wurden bei Feniches und Vethaucourt geschlagen. Hülf wurde genommen. Wir stehen auf den Höhen südlich von Noyon.

Die Deute an Geschützen ist auf 963 gestiegen. Mehr als 100 Panzerwagen liegen in eroberten Stellungen. In der übrigen Westfront dauerten Artilleriekämpfe an, die sich an der Isthmusfront zu großer Stärke entwickelten. Wir setzen die Beschichtung der Festung von Paris fort. Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues. Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Was an Engländern hier noch leiste, fiel gefangen in unsere Hand. — Erst um die zweite Stellung kam es zum eigentlichen Nahkampf, in dem sich, was das westliche Gebiet von St. Quentin betrifft, vor allem Magdeburger, Brandenburger, Badener, Schleswig-Soldaten auszeichneten, die bereits am Abend des 22. März vielfach siegreich durch die dritte Stellung brachen. Als wir Kriegsberichterstatter mittags in der zweiten feindlichen Stellung eintrafen, wurde es bekannt, daß die Stadt Somme bereits genommen war. Und abends erfuhren wir, daß unsere Truppen bereits vor Peronne und 3 1/2 Stunden, daß der Kaiser verschiedenen nachrückenden Bataillonen den feststehenden Sieg der großen Schlacht in Frankreich zugerufen hatte, wofür er begeistert umjubelt wurde. Auch andere schöne erhabene Worte Seiner Majestät gingen noch von Mund zu Mund: Freiheit, Zukunft des Vaterlandes — Hoffnung und Gewißheit zugleich für alle Herzen höher schlagen. Und die ersten deutschen Tants

saßen wir, die gepanzerten Sturmwagen mit ihren Maschinengewehren und Geschützen. Nicht einer von ihnen ist tödlich von Feinde getroffen worden, vielmehr haben sie am Sieg, an der Gefangenahme mancher Kompanie reichen Anteil. Eine kleine Kasse aus einem englischen Graben fühlte sich heute bereits in einem deutschen Tank ganz heimlich. Besonders ehrenvoll muß erwähnt werden, mit welcher fieberhaften Schnelligkeit die deutschen Pioniere die getroffenen Wege für den sofortigen Nachschub der Batterien herrichteten, wie sie Brücken über die Schützengräben bauten. So trägt eine Brücke von Quentin nach Meuvillers zu, mit Maschinengewehr besetzt, die am 21. März 4 Uhr bis 9 Uhr 30 Min. vormittags erbaut worden ist. Und nun rattern schon langsam die stundenlangen Kolonnen darüber, vorwärts nach Westen, dem weitgehenden Feinde nach. Dort drängen die Stöße nach. Und an die erste große Schlacht wird sich bald die zweite Schlacht anschließen. Der Geist unserer Truppen bürgt dafür, daß wir auch sie bestehen werden. Neben Hindenburgs und Ludendorffs Namen ist auf allen Lippen der Name des Kaisers, der an verschiedenen Punkten des riefenhaftesten Schlachtfeldes gesehen wurde, überall freudig begrüßt. Sein Ruf vom ersten großen Sieg hat die Flamme der Kraft noch gesteigert. Auch heute liegt hellstes Sonnenwetter über Frankreich. Die Morgenmelodie klingen sich schneller, besonders wertvoll für uns Kriegsberichterstatter war noch die Tatsache, daß uns der Chef des Generalstabes des linken Flügels einen ausführlichen Vortrag über die schnelle Entwicklung der Schlacht hielt. Auch den bekannten Kommandeur der gesamten Artillerie konnten wir einige Minuten sprechen. Alfred Richard Reuer, Kriegsberichterstatter.

Das Echo der Presse. Englische Stimmen. — Haag 25. März. Die zahlreich hier vorliegenden Neuterausgänge aus englischen Blättern lassen erkennen, wie lebhaft die englische Presse damit beschäftigt ist, das in Aufregung geratene englische Publikum zu beruhigen. „Daily Telegraph“ schreibt: „Wir beschränken uns darauf, in Geduld zu warten und zu hoffen, daß wir uns nicht übermäßig niederschlagen lassen, wenn das Kriegsschicksal sich vorübergehend gegen uns lehrt. Das ist die einzige Stimmung, mit der eine große Nation einer Krise ihres Schicksals entgegenzutreten kann.“ Ähnlich schreibt die „Morning Post“. Die Angaben des Feindes über die Gefangenheiten und die erbeuteten Kanonen geben selbst wenn sie richtig sind, weder Anlaß zur Mutlosigkeit auf unserer Seite, noch zu Jubelrufen auf Seiten des Feindes. Allgemein tröste man mit den angeblich schweren Verlusten der Deutschen. „Daily Telegraph“ phantasiert von 30 bis 40 Prozent Verlusten bei den deutschen Anariffstruppen, während „Morning Post“ ebenfalls vermutet, daß die Deutschen außerordentlich schwere Verluste erlitten haben müssen. In der „Morning Post“ nimmt der frühere Militärattachéverständige des „Times“, Oberst Kepington, das Wort zu einem beruhigenden Vortrag. Er sagt: Die Anzahl der englischen Gefangenen sei geringer, als man vermutet habe, die verlorenen Kanonen bildeten lediglich einen Teil der Divisionsartillerie, die die ersten Linien zu schließen hatte, und der Verlust werde England in keine großen Ungleichheiten bringen. Genau wie die Russen bei ihrem großen Rückschlag im Jahre 1915, hätten die Engländer zwischen allen Truppenabteilungen Führung behalten, und der Rückschlag sei in Schlachtlinie erfolgt. Neue Truppen und neue Hilfsmittel hätten dem englischen Heere in seinen neuen Stellungen zur Verfügung und das genüge, um zu wissen, daß der Kampf mit neuer Wucht und mit größeren Mitteln von englischer Seite wieder aufgenommen werde, ohne daß eine namhafte Schwächung der Abschnitte eintrete, gegen die die Angriffe noch bevorstünden.

Auffallend ist es, daß Reuter, der eine ausführliche Wiedergabe der Erörterungen Kepingtons brachte, folgende Worte verschwie: Kepington schrieb: „Es ist eine nicht zu leugnende Tatsache, daß der Feind einen tatsächlichen Erfolg erzielt hat, und daß seine vorausgehenden Truppen wahrscheinlich weiter nach Westen gelangen sind. Nach dem Abend vom 22. März. Der gefährlichste Angriff am Morgen des 21. war jedoch der, welcher von Quent aus unternommen wurde. Wenn der Feind seine Zwecke erreicht hätte, so wäre Bapaume verloren gewesen. Der Verlust von Bapaume hätte dann eine große taktische Wichtigkeit abgegeben. Bei der tapferen Verteidigung und dem schweren Gegenangriff wurden derartige böse Folgen verhindert und die Heere in den Stand gesetzt, den zweiten Gegenangriff zwischen Noyel und Epehy zu unternehmen, der in wirksamer Weise dazu beigetragen hat, den westlichen Rückschlag der feindlichen Verteidigung von den Höhen von Epehy möglich zu machen, nachdem sie beinahe umzingelt waren.“ So weit Kepington. Nun, wo Ba-

paume gefallen ist, erlangen diese von Reuter verschwiegenen Sätze besondere Bedeutung. (Ziff. 31g.) Französische Berichte. o Basel, 26. März. (Privattele.) Laut „Basl. Nachr.“ gibt „Havas“ einen weiteren Kommentar aus, der besagt, daß sich die Schlacht an der britischen Front fortsetze. Die Feinde greifen fortwährend in enggeschichteten Massen an und werden dabei durch die lebhafteste Tätigkeit der deutschen und österreichischen Artillerie unterstützt. Im nördlichen Teil der Front wurden die Deutschen angehalten. (?) An gewissen Punkten schritten sie weiter vor, so ganz besonders im Westen von St. Quentin, wo die Engländer Fuß um Fuß zurückwichen und sich in guter Ordnung auf feste, monatlang vorbereitete Stellungen zurückzogen. Beständig kommen neue feindliche Divisionen in der Kampfzone an. Der Kaiser selbst leitet die Kämpfe. Weiter besagt der Kommentar, daß die Engländer mit bedeutend geringeren Truppenbeständen widerstehen. Sie kämpfen im Verhältnis von 1:4. Die Lage ist nunmehr ernst, aber doch gemäß den Voraussetzungen. (?) Die deutschen und die mit ihm verbündeten Generalstäbe haben in der Tat lokale und teilweise Erfolge erzielt. (g. K.) o Basel, 28. März. (Privattele.) Laut „Basl. Nachr.“ meldet „Havas“ halbamtlich aus Paris: Während der Kampf an der britischen Front mit unverminderter Heftigkeit fortgesetzt wird, ist es auf der französischen Front bis jetzt ruhig. Auch hier sind alle Vorbereitungen getroffen worden, bei einem Ausbrechen der deutschen Offensive auf die französische Front den Feind zurückzuweisen. Man kann ruhig bleiben. (!) Nur in der Champagne, im Abschnitt des Kronprinz und vor Verdun werden die französischen Stellungen bombardiert. (g. K.) Neutrale Urteile.

— Bern, 25. März. Der Militärkritiker des „Bund“ nennt den ersten Akt der Schlacht im Westen das Gewaltstück, was von deutscher Seite bisher in taktischer Zusammenfassung geleistet worden sei. Man habe es aber doch nur mit einer Teilerhebung zu tun und nicht mit Offensiven, wie die der Engländer in Flandern, die gleich das Ganze gegeben und schon nach zwei Tagen jedes strategische Interesse verloren hätten. Die Schlacht zwischen der Somme und der Dije habe vielmehr das strategische Interesse erst entfunden und habe deswegen als großer taktischer Sieg der Deutschen für den Betrachter, der die Kriegführung auf ihren Zusammenhang und Ausbruch untersuche, die Bedeutung eines gewaltigen Vorspiels. Es scheint angezeit, dies bei der überwältigenden Kraftentfaltung, die die fürstbare Schlacht dem Auge biete, hervorzuheben. Der Zusammenhang der englisch-französischen Front sei zwar nicht gerissen, aber empfindlich geschwächt, die Kampfkraft der Engländer durch starke Ausfälle an Material bedeutend verringert und die ganze Struktur ihrer Front verändert worden. Wieder habe sich gezeigt, daß die englische Führung der Lage nicht gewachsen sei, wenn ihr das Konzept gerissen und das Geschick vom Gegner vorgeschrieben werde. Dieser habe die Fortführung der Schlacht zu bestimmen. Der Kritiker will wiederholt mit allem Nachdruck darauf hin, daß es sich um Entscheidungsschlachten handle, deren räumliches und zeitliches Ausmaß sich heute noch jeder Berechnung entziehe. Die Unsicherheit, die Hindenburg und Ludendorff über ihre Gegner gebracht hatten, als sie im März 1917 von der Somme und der Linie St. Quentin—Cambrai zurückgegangen seien, habe England und Frankreich ein Jahr lang in die Offensivunterlegenheit gebracht, da sie nicht fähig gewesen seien, dieser Unsicherheit durch Zerreißen der deutschen Front ein Ende zu bereiten. Von diesem Gesichtspunkte betrachtet, erscheine die deutsche Offensive, deren Beginn jetzt gerade an dieser Stelle erfolgt sei, als strategische Fortsetzung jener den Rückzugsraum und Handlungsfreiheit gewährenden Operation. (Ziff. 31g.)

Zur Fernbeschichtung von Paris. o Basel, 26. März. (Priv.-Tel.) Schweizer Blätter zufolge waren offenbar infolge der Fernbeschichtung von Paris die britischen Verbindungen zwischen Paris, Genf und anderen Schweizer Städten am Samstag von 9 bis 1 Uhr und von 2 1/2 Uhr nachmittags bis 9 Uhr abends unterbrochen. Auch am Sonntag und Montag war der Draht zwischen Paris und der Schweiz öfters wieder gestört. (g. K.) o Bern, 26. März. (Privattele.) Der „Bund“ schreibt, die Fernbeschichtung von Paris habe in der Schweiz große Sensation erregt und bilde das Tagesgespräch. Ungläubig schüttelt man die Köpfe, daß es möglich sei, auf eine Entfernung von 120 Kilometer zu schießen, nachdem 38 bis 40 Kilometer bisher als Maximum galten. Soziale meinen, die Deutschen müßten näher an Paris sein oder es sei etwas anderes. Inzwischen wird jedoch von Paris bestätigt, daß es sich um eine Fernbeschichtung aus dieser Entfernung, und zwar aus zwei Geschützen handle. Es muß aufregend sein; jede Viertelstunde ein Schuß, aufregender als ein ununterbrochener Bombardement. Es scheint also Tatsache zu sein, was man sich schon vor einiger Zeit im geheimen erzählt hat, daß die Deutschen mit einer neuen Ueberzeugung kämen und ein Geschütz angefertigt hätten, das bis auf 150 Kilometer trage. Sollte dies das Geschütz sein, das die Kunde der neuen Offensive in die Hauptstadt Frankreichs schleudert? (g. K.) Das französische Beruhigungsmärchen. o Basel, 26. März. (Privattele.) Laut „Basl. Nachr.“ meldet „Havas“ aus Paris zur Beschichtung der Hauptstadt durch weittragende Geschütze: Ein französischer Professor habe letztes Jahr der Direktion für Erfindungen eine nach der Idee eines Russen ungläubliche Erfindung angeboten, die darin bestand, die Tragweite eines gewöhnlichen Artilleriegeschosses zu verdoppeln und sogar zu verdreifachen mittels eines besonderen Laufes, der das Geschütz auf seiner ganzen Flugbahn in warme Luft einhüllt und den Luftwiderstand aufhebt. So kann ein 240-Millimeter-Geschütz mit einer Anfangsgeschwindigkeit von 900—950 Meter auf eine Entfernung von 100 Kilometer geschickt werden. Der Geschütz wurde damals abgewiesen, wird aber nunmehr von Clemenceau in Verdun empfangen. (g. K.)

Creignisse zur See. Zum englisch-amerikanischen Schiffsraub. NB. Newport, 23. März. (Reuter.) „Newport World“ meldet aus Washington: Trotz der Schiffsverleugungen durch die U-Boote würden die Ausichten des amerikanischen Schiffesraubes für dieses



Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Frau, unsere unvergessliche, treubesorgte Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante Frau Heinrike Richter geb. Ungerer nach langem, mit größter Geduld ertragenem Leiden im Alter von 55 Jahren zu sich zu nehmen.

Allen denen, die unserer geliebten und unvergesslichen Lis'1 während ihrer Krankheit und beim Heimgehen so viel Liebe erwiesen haben, ein „Herzliches Vergelt's Gott“.

er einen wahrhaft deutschen Frieden wünscht, der treue Deutschen Vaterlands-Partei bei.

Bilder-Ausstellung insonderheit Schwarzwald-Gemälde. Anerkannt billige Preise.

Maschinenschreiben Jungen Leuten (Damen und Herren), die sich gründlich in Stenographie und Maschinenschreiben ausbilden wollen, empfehlen wir den Besuch unseres Spezial-Kursus.

Merkur Karlsruher Zeitung

Ein kleiner Posten prima Schokolade billig abzugeben bei

Schöne harte Birkenbejen 100 von 65-80 A verkauft

Meister teigig, verdünnbar Muster geg. 30 Pfg.

zum Verkauf von Buch u. Schreibwaren

Gärtner zuverlässiger, für sofort gesucht.

Drogerie Lang Fernspr. 2752.

Vertreter

gegen Provision für gute begehrte Artikel gesucht. Angebote unter Nr. 3533 an die „Bad. Presse“ erb.

Wir suchen mehrere Hilfsdreher, Hilfsarbeiter.

Gelgersche Fabrik, G. m. b. H., Karlsruhe, Ungartenstr. 51. 3168\*

Einige kräftige Tagelöhner

finden sofort Beschäftigung bei Gesellschaft Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel, Abteilung Marmelade. 1814a

Gesucht werden Köchinnen für Privat, Mädchen für alles, Mädchen für Internen, sowie Stundenfrauen für häusliche Arbeiten.

Städt. Arbeitsamt Karlsruhe. Hilfsdienstmeldestelle Karlsruhe, Röhrenstraße 100, 2. Stod.

Handnäherinnen gesucht.

Vorgeschriebenes Ausweisbuch mitbringen. 3484 L. Ritgen, Karlsruhe, Betrieb II, Steinstraße 23.

Für Buchführung (amerikan.) Kaufmann f. einige Stunden im Tage gesucht.

Schreiner, Schlosser u. Züncher, garnisonsdienst- oder arbeitsverwendungsfähig, sofort gesucht.

Massenartikel von Federmann benötigt.

Wassierer gesucht Gummiwarenhandl. A. Silberberg, Kaiserstr. 44.

Pferde-Pfleger (auch Kriegsbeschädigter) zur Pflege für ein Pferd gesucht.

Jung. Leute von 15 bis 16 Jahren an Drehbank, Wehr- und Holzmacherei gesucht.

Maschinen-Fabrik Paul Burkhardt, A. Graf, Radf. Werkstättenhof, 3480

Lehrling! In unserm Geschäft ist für einen Jungen achtbarer Eltern eine Lehrstelle frei.

Meos & Löwe, Kaiserstr. 46, Herrenkleidung.

Lehrstelle frei. A. Kühling, americ. Dentist, 3393

Lehrstelle frei. Frau Kühling-Eisele, Dentistin, Kaiserstraße 215, Telefon 1718.

Suche auf sofort oder 1. April tüchtig, fleißiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit.

Mädchen gesucht für sofort od. 1. April zu kleiner Familie.

Ein in Küche u. Hausarbeit selbständiges Mädchen gesucht.

Fleißige, anständige Dienstmädchen auf 1. April und später für die Heilbäder, sowie Herzerz und Beamtenfamilien gesucht.

Mädchen vormittags in klein. Haushalt sofort gesucht.

Mädchen in besserer Haushalt gesucht, am liebsten vom Lande, da zwei Kinder vorhanden und etwas Gartenarbeit zu besorgen ist.

Mädchen-Gesuch. Suche ein fleiß. braves Mädchen u. sofort oder 1. April 1918.

Junges Mädchen welches eine Biene melken kann und Gartenarbeit verli. zu eins. Frau gef.

Mädchen für die Küche. Angebote mit Preisangaben unter Nr. 1295a an die „Bad. Presse“ erb.

Mädchen für die Küche. Angebote mit Preisangaben unter Nr. 1295a an die „Bad. Presse“ erb.

Friseurin. Suche für meine 14jährige Tochter eine Stelle als Friseurin.

Fräulein, das die Handelsschule besucht hat, sucht Stellung auf hiesig. Büro.

Stelle-Gesuch. Suche für meine 14jährige Tochter eine Stelle als Friseurin.

Fräulein, geacht. Alters, mit besten Empfehlungen sucht Stellung als Stütze.

Fräulein, geacht. Alters, mit besten Empfehlungen sucht Stellung als Stütze.

Fräulein, geacht. Alters, mit besten Empfehlungen sucht Stellung als Stütze.

Fräulein, geacht. Alters, mit besten Empfehlungen sucht Stellung als Stütze.

Fräulein, geacht. Alters, mit besten Empfehlungen sucht Stellung als Stütze.

Fräulein, geacht. Alters, mit besten Empfehlungen sucht Stellung als Stütze.

Fräulein, geacht. Alters, mit besten Empfehlungen sucht Stellung als Stütze.

Fräulein, geacht. Alters, mit besten Empfehlungen sucht Stellung als Stütze.

Fräulein, geacht. Alters, mit besten Empfehlungen sucht Stellung als Stütze.

Fräulein, geacht. Alters, mit besten Empfehlungen sucht Stellung als Stütze.

Fräulein, geacht. Alters, mit besten Empfehlungen sucht Stellung als Stütze.

Fräulein, geacht. Alters, mit besten Empfehlungen sucht Stellung als Stütze.

Fräulein, geacht. Alters, mit besten Empfehlungen sucht Stellung als Stütze.

Fräulein, geacht. Alters, mit besten Empfehlungen sucht Stellung als Stütze.

Zur gefl. Kenntnis.

Um der geehrten Einwohnerschaft das Zeichnen von Kriegs-anleihe-Versicherung

zu erleichtern, haben wir Kaiserstraße 88

(Laden von Oberst) eine Zeichnungsstelle errichtet.

Für 5.20 monatliche Zahlung 1000.-

Kriegsanleihe erworben werden. Prospekte und ausführliche Erläuterung zu haben in obiger Zeichnungsstelle und bei

Walter Strauß, Subdirektor Kaiserstrasse 82, Karlsruhe

Fernsprecher 204. 3437

Kaufmann, 33 J., verh., gel. Eisenhändler, seit kurzem militärisch, sucht als Magasinier, Verkaufsführer, Kassierer oder ähnliche Stellung.

Fräulein, das die Handelsschule besucht hat, sucht Stellung auf hiesig. Büro.

Stelle-Gesuch. Suche für meine 14jährige Tochter eine Stelle als Friseurin.

Fräulein, geacht. Alters, mit besten Empfehlungen sucht Stellung als Stütze.

Fräulein, geacht. Alters, mit besten Empfehlungen sucht Stellung als Stütze.

Fräulein, geacht. Alters, mit besten Empfehlungen sucht Stellung als Stütze.

Fräulein, geacht. Alters, mit besten Empfehlungen sucht Stellung als Stütze.

Fräulein, geacht. Alters, mit besten Empfehlungen sucht Stellung als Stütze.

Fräulein, geacht. Alters, mit besten Empfehlungen sucht Stellung als Stütze.

Fräulein, geacht. Alters, mit besten Empfehlungen sucht Stellung als Stütze.

Fräulein, geacht. Alters, mit besten Empfehlungen sucht Stellung als Stütze.

Fräulein, geacht. Alters, mit besten Empfehlungen sucht Stellung als Stütze.

Fräulein, geacht. Alters, mit besten Empfehlungen sucht Stellung als Stütze.

Fräulein, geacht. Alters, mit besten Empfehlungen sucht Stellung als Stütze.

Fräulein, geacht. Alters, mit besten Empfehlungen sucht Stellung als Stütze.

Fräulein, geacht. Alters, mit besten Empfehlungen sucht Stellung als Stütze.

Fräulein, geacht. Alters, mit besten Empfehlungen sucht Stellung als Stütze.

Fräulein, geacht. Alters, mit besten Empfehlungen sucht Stellung als Stütze.

Luifenstraße 27, Hinterhaus, 2. Stod, eine fl. schöne 2 Zimmerwohnung m. Glasverglasung, Küche mit Koch- und Leuchtgas u. Keller, auf 1. Juli zu vermieten.

Schöne 2 Zimmerwohnung in gutem Hause, Wühlburg od. Karlsruhe, Preis bis zu 400 Mark.

Schöne 2 Zimmerwohnung in gutem Hause, Wühlburg od. Karlsruhe, Preis bis zu 400 Mark.

Schöne 2 Zimmerwohnung in gutem Hause, Wühlburg od. Karlsruhe, Preis bis zu 400 Mark.

Schöne 2 Zimmerwohnung in gutem Hause, Wühlburg od. Karlsruhe, Preis bis zu 400 Mark.

Schöne 2 Zimmerwohnung in gutem Hause, Wühlburg od. Karlsruhe, Preis bis zu 400 Mark.

Schöne 2 Zimmerwohnung in gutem Hause, Wühlburg od. Karlsruhe, Preis bis zu 400 Mark.

Schöne 2 Zimmerwohnung in gutem Hause, Wühlburg od. Karlsruhe, Preis bis zu 400 Mark.

Schöne 2 Zimmerwohnung in gutem Hause, Wühlburg od. Karlsruhe, Preis bis zu 400 Mark.

Schöne 2 Zimmerwohnung in gutem Hause, Wühlburg od. Karlsruhe, Preis bis zu 400 Mark.

Schöne 2 Zimmerwohnung in gutem Hause, Wühlburg od. Karlsruhe, Preis bis zu 400 Mark.

Schöne 2 Zimmerwohnung in gutem Hause, Wühlburg od. Karlsruhe, Preis bis zu 400 Mark.

Schöne 2 Zimmerwohnung in gutem Hause, Wühlburg od. Karlsruhe, Preis bis zu 400 Mark.

Schöne 2 Zimmerwohnung in gutem Hause, Wühlburg od. Karlsruhe, Preis bis zu 400 Mark.

Schöne 2 Zimmerwohnung in gutem Hause, Wühlburg od. Karlsruhe, Preis bis zu 400 Mark.

Schöne 2 Zimmerwohnung in gutem Hause, Wühlburg od. Karlsruhe, Preis bis zu 400 Mark.

Schöne 2 Zimmerwohnung in gutem Hause, Wühlburg od. Karlsruhe, Preis bis zu 400 Mark.

Schöne 2 Zimmerwohnung in gutem Hause, Wühlburg od. Karlsruhe, Preis bis zu 400 Mark.

Bräutpaar sucht auf 1. oder 15. Mai eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Küche u. Zubehör.

Ruhige Familie von 2 Personen sucht auf 1. Juli eine 2 Zimmerwohnung in gutem Hause.

Schöne 2 Zimmerwohnung in gutem Hause, Wühlburg od. Karlsruhe, Preis bis zu 400 Mark.

Schöne 2 Zimmerwohnung in gutem Hause, Wühlburg od. Karlsruhe, Preis bis zu 400 Mark.

Schöne 2 Zimmerwohnung in gutem Hause, Wühlburg od. Karlsruhe, Preis bis zu 400 Mark.

Schöne 2 Zimmerwohnung in gutem Hause, Wühlburg od. Karlsruhe, Preis bis zu 400 Mark.

Schöne 2 Zimmerwohnung in gutem Hause, Wühlburg od. Karlsruhe, Preis bis zu 400 Mark.

Schöne 2 Zimmerwohnung in gutem Hause, Wühlburg od. Karlsruhe, Preis bis zu 400 Mark.

Schöne 2 Zimmerwohnung in gutem Hause, Wühlburg od. Karlsruhe, Preis bis zu 400 Mark.

Schöne 2 Zimmerwohnung in gutem Hause, Wühlburg od. Karlsruhe, Preis bis zu 400 Mark.

Schöne 2 Zimmerwohnung in gutem Hause, Wühlburg od. Karlsruhe, Preis bis zu 400 Mark.

Schöne 2 Zimmerwohnung in gutem Hause, Wühlburg od. Karlsruhe, Preis bis zu 400 Mark.

Schöne 2 Zimmerwohnung in gutem Hause, Wühlburg od. Karlsruhe, Preis bis zu 400 Mark.

Schöne 2 Zimmerwohnung in gutem Hause, Wühlburg od. Karlsruhe, Preis bis zu 400 Mark.

Schöne 2 Zimmerwohnung in gutem Hause, Wühlburg od. Karlsruhe, Preis bis zu 400 Mark.

Schöne 2 Zimmerwohnung in gutem Hause, Wühlburg od. Karlsruhe, Preis bis zu 400 Mark.

Schöne 2 Zimmerwohnung in gutem Hause, Wühlburg od. Karlsruhe, Preis bis zu 400 Mark.

Schöne 2 Zimmerwohnung in gutem Hause, Wühlburg od. Karlsruhe, Preis bis zu 400 Mark.

